



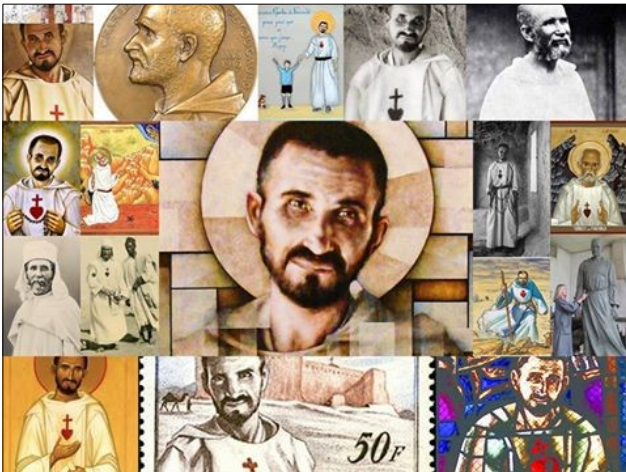
**PRIESTERGEMEINSCHAFT IESUS CARITAS
RUNDSCHREIBEN VON JEAN-FRANÇOIS UND AURELIO
PERÍN, SPANIEN, 27. MÄRZ 2015**

Liebe Brüder,

vom 21. bis 27. März waren wir zusammen bei Aurelio zu Hause, um über Arbeit und Leben der Brüdergemeinschaften nachzudenken. Ziel dieses Schreibens ist es, euch allen nahe zu sein, allen Brüdern, die über die ganze Welt verstreut leben, in Afrika, in Nord-, Süd- und Mittelamerika, in der Karibik, Asien, Australien und Europa. Wir glauben, dass die Worte von Papst Franziskus in den Gemeinden, die wir betreuen, von Wichtigkeit sind und die Aussicht auf eine Erneuerung im Leben der Kirche, wie sie von der apostolischen Schreiben « Evangelii Gaudium » aufgezeigt wird.

Es ist für uns ein Grund der Freude, dass die großen Themenblöcke, die von Papst Franziskus ausgearbeitet werden, mit bestimmten grundlegenden Aspekten der spirituellen Botschaft von Bruder Charles einigehen:

- die Freude, die bei der Begegnung mit Jesus aufkommt
- der Impuls zu einer Mission, die über die Bande der Freundschaft und der Verbundenheit zu den Menschen, die uns anvertraut sind, geschieht (Bezug zum “nach Schaf riechen”)
- der Wunsch einer Kirche, die fähig ist, « an die Peripherie zu gehen »
- der Vorschlag «von einer Kirche für und mit den Armen»
- die Bedeutung der Barmherzigkeit mit allen vom Leben Verletzten...



Wir sagen allen unseren Brüdern Dank, die diese Übereinstimmung in ihren Schreiben und Bekundungen auf den Treffen und Einkehrtagen betonen. Das ist es, was uns vorwärtsbringt und unserer Priestergemeinschaft im Herzen des Lebens und der Mission der Kirche Geltung verschafft.

Während dieser Woche des Zusammenlebens in Freundschaft und gemeinsamem Gebet haben uns verschiedene Themen beschäftigt, die in der einen oder anderen Weise mit der von Bruder Charles so geliebten “universellen Brüderschaft“ zu tun haben.

1. Die Anerkennung der Priestergemeinschaft Iesus Caritas durch die Kongregation für den Klerus. Hierbei geht es nicht um eine bloße Formalität, um „die Papiere in Ordnung zu haben“. Es geht vielmehr darum, unsere Priesterschaft mit der eigenen Note, die ihr die Spiritualität von Bruder Charles gibt (die Spiritualität von Nazareth, die Bedeutung der Mission unter dem Apostolat der Güte, der Vorzug der Armen, unsere Bereitschaft, Verantwortung mit Laien zu teilen), in die Dynamik der universellen Kirche einzutragen .

Aurelio, Secondo (Italien) und Honoré (Burkina Faso) hatten im vergangenen Dezember ein kurzes Gespräch mit Kardinal STELLA, unserem Präfekten bei der Congregatio pro Clericis in Rom. Heute Morgen haben wir damit begonnen, die kompletten Unterlagen, die von uns angefordert wurden, und unseren Antrag einzusenden. Wir hoffen auf unsere Anerkennung.



2. Desweiteren haben wir uns mit dem Projekt des Interkontinentalen Amerikatreffens beschäftigt (Nord-, Mittel-, Südamerika und die Karibik) im Februar 2016 in Mexiko.

Wir danken den Brüderschaften in Mexiko, die diese bedeutsame Zusammenkunft beherbergen wird.

Ein weiterer Dank gilt Mauricio da SILVA JARDIM de Porto Alegre und Mark MERTES aus Kansas City für ihr Engagement in der Vorbereitung.

3. In Anbetracht der aktuellen Spannungen in einem Teil der von Muslimen bevölkerten Länder der Welt und den westlichen Ländern gewinnt das Treffen in Viviers vom 13. bis 19. Juli ganz besonders an Bedeutung. Es steht unter dem Motto: «Diözesanpriester, Diener in der Begegnung von Christen und Muslimen im Licht der Botschaft von Charles de FOUCAULD»

Diese Zusammenkunft wird uns dabei helfen, die Verantwortung der Priesterschaft bei der Förderung und Entwicklung einer Bewegung des Dialogs und Zusammenlebens mit den Muslimen zu definieren

Die Priester der Brüderschaften in Europa treffen dabei auf Priester, die im Maghreb oder der Sahelzone wirken. Der Erfahrungsaustausch bereichert uns und hilft uns dabei, uns aneinander anzupassen, indem es uns allen um den Dienst an der „universellen Brüderschaft“ geht.

(siehe auch die Einladung zu dieser Veranstaltung auf der internationalen Website: www.iesuscaritas.org)

4. Die universelle Brüderschaft erfordert auch die finanzielle Solidarität aller Brüderschaften.

Für die Durchführung des Nazarethmonats oder der Zusammenkünfte und die damit verbundenen Reisekosten benötigt die internationale Kasse regelmäßige Einkünfte.

Wir denken, dass in jedem Land zehn Prozent der Beiträge an die internationale Kasse gehen sollten.

Mark MERTES, der Verantwortliche für Finanzielles im Internationalen Team, wird sich mit dem jeweiligen nationalen Schatzmeister in Verbindung setzen, um die Einzelheiten zu besprechen

5. Wir danken all denen, die den Fragebogen für das Treffen der spirituellen Familie von Charles de Foucauld in Castelfranco (Italien) in der ersten Osterwoche beantwortet haben. Aurelio wird daran teilnehmen und uns über die Vorbereitungen zur Hundertjahrfeier des Todestages des seligen Charles de FOUCAULD

informieren.



6. Das nächste Treffen des Internationalen Teams findet in Perín, Spanien, vom 20. bis 29. Oktober statt.

Dabei wird es darum gehen, gemeinsam dem ein offenes Ohr leihen, was in den Bruderschaften in aller Welt gelebt wird.

Auch soll hier Raum geboten werden, um gemeinsam darüber nachzusinnen, was der Herr von uns erwartet, damit wir in Gemeinschaft mit den Bruderschaften, die

über die ganze Welt verteilt leben, im Dienst einer geeinten Familie der Menschen wirken, wie es das 2. Vatikanische Konzil fordert und wo der Bruder Charles als „universeller Bruder“ das Leitbild ist.

Wir vergessen nicht, dass in diesen Zusammenkünften des Internationalen Teams der Geist Nazareths uns leitet und uns aufruft, konkret die Gemeinschaft mit der Bevölkerung und den christlichen Gemeinden, die uns aufnehmen, zu leben.

In diesem Geiste haben wir in dieser Woche den Bischof von Cartagena, José Manuel LORCA, die kleinen Schwestern Jesus' und die Priesterbrüder der Gemeinschaft von Murcia, sowie die Betreuten und Betreuer der Gemeinschaft von Torre Nazaret und die Gemeindemitglieder getroffen.

Wir wünschen euch einen guten Weg nach Ostern und umarmen euch aus vollem Herzen.



Jean François und Aurelio

Perín, Cartagena, Murcia, Spanien, 27. März 2015